

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

№ 353.

Montag den 19. December.

1853.

### Die Armenschule zu Leipzig.

Diese Schule feiert am 7. Januar 1854 — also im nächsten Monate — ihr 50jähriges Jubiläum. Der dermalige Director derselben, Herr Heinrich Balthasar Kirchner, hat zu Anknüpfung dieser Feier einen Bericht erstattet, aus welchem wir in möglichster Kürze einige Hauptmomente herausheben wollen, um unsere geehrten Mitbürger auf die Wichtigkeit dieser Anstalt aufmerksam zu machen.

Der 1803 entstandenen Armenanstalt gebührt das Verdienst, diese Schule ins Leben gerufen zu haben. Sie ging von dem richtigen Grundsatz aus, daß es verdienstlicher sei, der Verarmung vorzubeugen, als die vorhandene Armuth bloß durch Verabreichung von milden Gaben zu erleichtern.

Das Directorium der Armenanstalt hat 1803 einen Erziehungscomité, bestehend aus Bürgermeister Dr. Einert, Senator Dr. Siebel, Kramermeister Kraft und Baumeister Hansen erwählt, welchem Director Gebicke eine lange Reihe von Jahren beratend zur Seite gestanden hat.

Ende 1803 hatte dieser Comité gegen 300 Kinder ermittelt, welche eines zweckmäßigen Unterrichts gänzlich entbehren.

Am 7. Januar 1804 wurde die Armenschule in Nr. 641 auf dem Neumärkte mit 118 größtentheils erwachsenen Mädchen eröffnet. M. Laumann übernahm den nöthigen Unterricht, dessen Frau aber gab jenen Mädchen Anleitung zum Nähen und Stricken. 156 Knaben mußten wegen Mangels an einem Locale in Privatschulen untergebracht werden, denn erst zu Ostern 1805 konnte in einem Zimmer des Armenhauses an dem damaligen äußersten Grimma'schen Thore eine zweite Lehranstalt für Knaben errichtet werden. In ihr konnten bloß 62 Knaben Aufnahme finden; 128 blieben in Privatschulen. Die ersten Lehrer bei dieser Schule waren Joh. Adam Pomfel und M. Knauth, welche durch den jetzt noch lebenden, um die Stadt so vielfach verdienten Baumeister Dr. Volkmann, der 1805 an die Stelle des Baumeister Hansen in den Erziehungscomité eingetreten war, feierlich eingeführt wurden.

Schon in jener Zeit hat das Armenvereinsdirectorium seine Aufmerksamkeit darauf verwendet, die aus der Schule Entlassenen auch nach der Schulzeit zu beaufsichtigen und zu unterstützen. So sind schon im Jahre 1805 8 Knaben auf Kosten der Armenanstalt als Lehrlinge bei Handwerksmeistern aufgebunden worden. Auch die Unterstützung durch Verabreichung von Bekleidungsgegenständen rührt schon aus jener Zeit her.

1806 mußte das Local der Knabenschule zu einem Lazareth hergegeben werden. Die Schule wurde daher in ein Lehzimmer der Nicolaischule verlegt, bis sie 1810 in ein großes Zimmer des Arzthauses in der Holzgasse übergang. In diesem Jahre wurde auch eine zweite Classe für Mädchen im Vordergebäude des damaligen Großhof'schen Gartens begründet.

Vom 14. October 1813 an mußten alle Schulen in Leipzig auf 14 Tage geschlossen werden, und erst im Sommer 1814 konnte die Armenknabenschule ihr früheres Local wieder beziehen.

Bereits 1808 war eine zweite Knabenschule in einem Hause des Pulz'schen Brunnens eingerichtet worden. Diese wurde 1815 auch in das Arzthaus in der Holzgasse verlegt.

1816 wurde hier eine neue und zwar gemischte Classe von 100 Knaben und Mädchen errichtet und diese dem noch jetzt amthnenden Lehrer Eschmann übertragen; auch wurde dieser bald darauf noch eine 3. Classe Knaben und Mädchen enthaltende neue Classe beigefügt.

Im Jahre 1820 wurde in der Holzgasse ein neues Gebäude aufgeführt und in dieses die Mädchenschule des M. Laumann verlegt; auch wurde das ältere dort gelegene Schulgebäude, in welchem sich die übrigen Classen befanden, besser eingerichtet, so daß 1821 darin eine neue Elementarclasse errichtet werden konnte. 1823 wurde eine 8. und 1824 eine 9. Classe errichtet. Endlich wurde 1824 noch ein neues Schulgebäude in der Holzgasse erbaut, so daß 1825 alle Classen der Armenschule in einem Gebäude vereinigt werden konnten.

Im Jahre 1825 zählte die ganze Schule in 9 Classen 914 Zöglinge und stieg diese Zahl bis zum Jahre 1836 auf 17 Classen mit 1209 Zöglingen.

Da es in Folge der großen Schülerzahl immer wieder an Platz fehlte, wurde in den Jahren 1838 und 1839 das jetzige Schulgebäude erbaut und dieses am 2. April 1840 feierlich eingeweiht.

Seit dem 1. Juli 1840 fungiren 9 Lehrer als vom hohen Ministerium des Cultus confirmirte Lehrer. Vom Jahre 1842 bis 1852 stieg die Schülerzahl so, daß im letztgenannten Jahre 26 Classen gebildet werden mußten.

Dieser bedenklichen Ueberfüllung der Armenschule, denn es war die Gesammtschülerzahl 1850 bis auf 1796 gestiegen, hat der Stadtrath durch Erbauung der dritten Bürgerschule abgeholfen, was schon deshalb nöthig war, weil das Armendirectorium in dem 48. Jahresberichte den Beschluß gefaßt hatte:

„Die von Jahr zu Jahr immer bedenklicher werdende Ueberfüllung der Armenschule, welche dem Stande der Armuth in unserer Stadt in keiner Weise entspricht, wenn man erwägt, daß nach einer statistischen Uebersicht 3500 Kinder in Leipzig unentgeltlich Schulunterricht genießen, während nur für 3000 Kinder Schulgeld bezahlt wird, hat uns zu dem Beschlusse veranlaßt, künftig nur Kindern solcher Aeltern, welche hier heimathsberechtigt sind, die Aufnahme in die Armenschule zu gestatten.“ und in Folge dieses Beschlusses die Schülerzahl nicht unbedeutend vermindert hat.

Gegenwärtig zählt die Armenschule 1532 Zöglinge. Diese werden von 20 Lehrern und 10 Lehrerinnen unterrichtet.

Vom Januar 1804 bis December 1853 haben überhaupt 10,029 Kinder Aufnahme in der Armenschule gefunden. Davon sind 6647 zur Confirmation gekommen, und 1386 Knaben bei Handwerkern auf Kosten der Armenanstalt aufgebunden worden.

So viel aus dem Berichte des Herrn Director Kirchner. Dieser giebt aber noch viele andere sehr interessante Nachrichten, namentlich über die innere Einrichtung und Wirksamkeit der Schule, über die vielfältig segensreichen Bestrebungen der sorgsamsten Lehrer und Lehrerinnen, nebstbei auch in Bezug auf die mit der Schule verbundene freie Arbeitsanstalt, über die Namen aller Diner, welche sich um diese Schule verdient gemacht haben; wir erfahren, wie die Lehrer geheißen und wie lange sie an der Schule gearbeitet haben und was Dem mehr ist. Doch müssen wir deshalb unsere Leser auf den Bericht selbst hinweisen mit der Versicherung, daß sie denselben nicht unbefriedigt aus der Hand legen werden.

So genau nun auch der Bericht selbst ist, indem er oft bis in das Specieellste eingeht, so fehlt ihm doch Eines — er sagt uns nichts von den hohen Verdiensten des Directors dieser Schule. Darum wollen wir dies hier nachholen.

Herr Heinrich Balthasar Kirchner ist am 2. März 1786 in Trusen bei Schmalkalden geboren, im Juli 1812 als Lehrer bei der Armenschule angestellt, und am 17. October 1844 an die Stelle des ebenfalls hochverdienten, am 24. April 1844